

Henning Röper:

Henning Röper ist Dipl. Psychologe. Nach diversen Stationen in der Jugendhilfe in New Orleans, USA und Hamburg, arbeitete er in verschiedenen Kliniken, zuletzt als Leitender Psychologe in der Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Elmshorn.



Nach einem Zwischenspiel als Einrichtungsleiter des Zentrums für Beratung, Seelsorge und Supervision der Diakonie Hamburg hat sich Henning Röper als Coach und Berater in eigener Praxis selbständig gemacht.

Henning Röper ist Supervisor / Coach (DGSv), Lehrsupervisor (SG), Lehrtherapeut (SG), Systemischer Berater / Supervisor / Therapeut (SG) und Systemischer Kinder- / Jugendlichen Therapeut (SG).



Die Kraft der Gruppe

Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf - Wie wir die Gruppe als „Mit-Erzieher“ nutzen

2-tägiger Praxisworkshop

7.-8. Februar 2022

Anmeldung

online: www.vianova-akademie.de

VIA NOVA Akademie

Schütterberg 19, 25524 Itzehoe

Tel.: 04821-4081832

E-Mail: info@vianova-akademie.de

www.vianova-akademie.de



Die Kraft der Gruppe

Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf - Wie wir die Gruppe als „Mit-Erzieher“ nutzen

Referent: Henning Röper

Workshop : 7. Und 8.02.2022
9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Preis: 250,00 €
Im Preis sind Seminarunterlagen, Kaffee, kalte Getränke, Obst und Gebäck enthalten.

Ort: VIA NOVA Akademie
Schütterberg 19, 25524 Itzehoe

Gruppenalltag in der stationären Jugendhilfe. Wer kennt das nicht: viel Trubel, große Gruppe, wenig Personal. Es brennt in jeder Ecke. Jedes Kind, jede*r Jugendliche sucht ganz persönliche Beachtung. Wir können trotzdem nicht überall gleichzeitig sein. Eine perfekte Einladung zur Überforderung und zum Burn-out.

Kann es auch anders gehen? Lässt sich die Gruppe wie eine Großfamilie, „wie ein ganzes Dorf“ nutzen? Die anderen Kinder als „Mit-Erzieher“? Wir haben alle schon erlebt, wie Kinder sich gegenseitig negativ beeinflussen können. Wie geht das andersherum, also positiv? Können wir so etwas „herstellen“? Ein Mi-

lieu, eine Kultur, in der sich die Kinder im besten Sinne gegenseitig unterstützen?

Der Workshop bietet Möglichkeiten an, wie wir es schaffen, dass sich die Jugendlichen, die gemeinsam in einer Wohngruppe leben, besser aufeinander beziehen und sich gegenseitig unterstützen können. Er bietet Ideen und Möglichkeiten die Gruppe zu formen und zu gestalten.

Im Kern geht es um diese drei Fragen:

- Schlüsselstellen: **Wo** versprechen Intervention maximalen Erfolg?
- **Welche** Interventionen versprechen den meisten Erfolg?
- **Wie** wende ich die Interventionen am besten an?

Der Workshop verfolgt die Idee des „Ko-konstruktiven Lernens“ (Lernen durch Zusammenarbeit). Gedanken werden miteinander diskutiert und als Selbsterfahrung erlebt. Theoretischen Input wird gemeinsam weiterentwickelt und in Form von Aufstellungsarbeiten und auch szenischer Arbeit umgesetzt und am eigenen Leib erlebt.

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe und anderer gruppenorientierter pädagogischen Angebote

Inhalt:

- I. Wie entstehen Systeme und Subsysteme, wer oder was gehört dazu und wie entstehen Systemgrenzen?
- II. Was heißt Mitgliedschaft und wie kann sie gestaltet und gewechselt werden?
- III. Wie kann dies in einem Kontext mit Menschen entstehen, den ich nicht gewählt habe? Stichwort „Zwangskontext“
- IV. Welche Bedeutung spielt die Dynamik in einer Gruppe?
- V. Spiegel von Gruppe und inneren Anteilen
- VI. Wie kreierte und steuere ich ein förderliches Milieu?

Die Inhalte des Workshops werden geleitet von systemischen und psychodramatischen Konzepten und mit unterschiedlichen Ideen anderer Ansätze ergänzt.